

mediendokumentation

SWR2, Tandem, 2.1.2015

**Message in a bottle Der Flaschenpostsammler
von Gerd Michalek**

Atmo 1: Wellen schlagen ans Ufer

O-Ton 1 Römer

Ich bin ein großer Freund von Entschleunigung, das war ein unzufälliger Zufall, dass ich bei Flaschenposten gelandet bin. Man muss geduldig gehen. Man muss unfokussiert gucken, alles Sachen, die nichts mit Tempo zu tun haben.

ERZÄHLER

Ein trockener Novembertag: Bei hellem freundlichem Himmel ist Joachim Römer am Rheinufer unterwegs.

Atmo 2: Römers Trittgeräusche auf Ufersteinen mit „Verbalem“

ERZÄHLER

Im Kölner Norden - unweit der Mülheimer Brücke - steigt der 57jährige eine steile Treppe bis fast zur Wasserlinie herunter. Beim Wasserstand von nur 2,80 Meter kann man auch den unteren Uferstreifen gut erkunden. Ein Angler guckt etwas verdutzt, als Joachim Römer, mit Rucksack und Kamera gerüstet, dauernd zwischen die Basaltblöcke schaut.

O-Ton 2

Wenn ich gezielt suchen will, finde ich nichts: das ist schon unheimlich oft so gewesen. Ich muss eine innere Ruhe haben, ich muss spazieren gehen wollen. Einfach den Fluss genießen, das Wetter, und dabei meine Augen unscharf stellen und darauf vertrauen, dass meine Augen im Gehen viel besser sind als ich und sie unbewusst halbscharf guckend viel mehr erspähen, als was ich bewusst könnte. Und dann muss ich geduldig gehen, und dann kann es passieren, dass ich 8 Kilometer stundenlang am Rhein gehe und nichts finde! Es kann aber auch sein, dass ich auf 500 Metern 20 Flaschen finde.

Atmo 2b Römers Trittgeräusche auf Ufersteine

ERZÄHLER

Joachim Römer ist ein leidenschaftlicher Fußgänger. Er hat kein Auto. Ein Handy besitzt er erst seit zwei Jahren. Der Kölner nutzt es aber nur, um Graphik-Aufträge abzuwickeln. Was nicht heißt, er sei technikfeindlich. Im Gegenteil: Bei Graphikarbeiten kann er virtuos mit Rechnern umgehen. Doch den Schreibtisch tauscht er heute gerne gegen das Rhein-Ambiente.

Atmo 3: Schiffe tuckern

ERZÄHLER

Der eins-neunzig große Mann mit den angegrauten Haaren freut sich, Wind und Wasser um sich zu haben. Ihm bei der Flaschenpost-Suche zu folgen, ist gar nicht so einfach. Leichtfüßig balanciert er über die großen Basaltblöcke nahe der Wasserlinie.

O-Ton 3

Ich habe inzwischen so etwas wie einen Röntgenblick und sehe von einer ziemlichen Entfernung, ob es eine Flaschenpost ist oder nicht. Ein Kriterium ist, ob ein Deckel drauf ist, kein Korken, dann wird man schon sagen, da wird nichts drin sein.

ERZÄHLER

Viele Ufersteine haben Moos angesetzt. In Wassernähe sind sie feucht und glitschig. Schnell kann man abrutschen und sich nasse Füße holen. Joachim Römer passiert so etwas natürlich nicht! Nach 20 Minuten hält er inne.

REPORTAGE-Element/ O-Ton 3b

(JR) Vorsicht, da ist es glatt, das ist eine! Kann man von außen sehen: (vorlesend) Felix -Lennard - Anni – mehr nicht – und dann ganz viele Herzchen. Ich denke, das sind Kiddies, die verliebt sind und ihrem Verliebt-Sein ein schwimmendes Denkmal gesetzt haben. Die geht nicht auf, die muss ich zuhause mit ner Spezialpinzette rausholen.

(GM) Und ein Datum?

(JR) Kein Datum, keine Adresse. Das gibt es oft.

(GM) Aber keine Frustflasche?

(JR) Überhaupt nicht, ich finde die sehr schön.

ERZÄHLER

Der messingfarbene Schraubverschluss klemmt zwar, doch das Glas der hellgrünen 3/4 Liter-Flache ist so durchsichtig, dass man problemlos von außen den Flaschenpostzettel entziffern kann. Fünfzehn Minuten später der nächste Fund!

O-Ton 4 Römer

Kleine Piccolo-Sektflasche, der erste Zettel – ein Kneipen-zettel von ner Brauerei: (vorlesend) „My name ist Annuk, it is the 21th of August, it is my birthday. So wish me a happy birthday.“ Und dann ne ausländische Nummer 0027. Komisch!

ERZÄHLER

Joachim Römer steckt die beiden Flaschen in den Rucksack. Zuhause reinigt er seine beiden Neuerwerbungen und überträgt ihre Texte in sein Flaschenpost-Journal. Eine Computer- Text-Datei. Sie umfasst inzwischen gut 300 Seiten. In seinem Keller bewahrt er rund 1.200 Flaschen auf - verteilt auf zehn bis zwölf Regalmeter. Das ganze Sammelsurium - vom Pillendöschen bis zur Zwei-Liter-Plastikflasche – ist in Kartons mit jeweils 50 bis 70 Flaschen verstaut, damit die Flaschen nicht einstauben. Gut die Hälfte seines Fundus besteht aus Plastik!

O-Ton 5

Das ist sehr unterschiedlich, ich habe hier zwei in der Hand, die sind voll gestopft mit Zetteln. (...) sonst alle Formen, alle Farben. Hier die Kallebasse, der kleine Kürbis, da sind Rosenblätter drin und Walnüsse.. Das ist so ein kleines Pillenröhrchen, riecht sehr streng wie ätherische Öle und vermufftes Wasser. Da war ich fast stolz, so ein kleines Ding gefunden zu haben.

ERZÄHLER

Nicht mehr als ein Drittel aller Flaschenposten trägt einen Absender. Nur so hat Joachim Römer überhaupt die Chance, mit den Absendern in Kontakt zu treten.

O-Ton 6 Römer

Ich schicke eine Kopie zurück, da bin ich ganz Kind! Für mich ist das ja auch ein Schatz!

ERZÄHLER

Irgendwie fühlt er sich als Finder verpflichtet, den Absendern zu schreiben. Schließlich hat er in den „Kommunikationsstrom“ des Rheins eingegriffen. Den Absendern der Flaschenposten kann das nur recht sein. Was denken sie, wenn plötzlich eine Rückmeldung aus Köln kommt?

Melanie O-Ton 7

Die Hoffnung, dass das jemand findet, ist natürlich da, aber wirklich damit gerechnet habe ich eigentlich gar nicht. Und dann kam die Karte von Herrn Römer. Erstmal wusste ich gar nicht, was das zu bedeuten hat. Und dann habe ich es in Ruhe durchgelesen und dann war die Freude riesengroß. Und habe es auch meinen Mädels gezeigt. Wir haben es gefeiert im Grunde, dass da so etwas bei rumgekommen ist!

ERZÄHLER

Für Melanie aus Dinslaken am Niederrhein war das eine spannende Sache. Vor einem halben Jahr - an einem warmen Juni-Abend - machte die Erzieherin in Köln Party mit ihren Freundinnen.

Melanie O-Ton 8

Ich war bei meinem Junggesellen-Abschied unterwegs mit meinen Mädels. Die haben mir ne Flaschenpost geschenkt mit nem Stift und nem Zettel. Ich durfte einen Wunsch drauf schreiben und den dann in den Rhein schmeißen von einem Partyboot aus. Ich habe drauf geschrieben: „Ich habe den Mann meiner Träume gefunden – Wunsch erfüllt. Ich wünsche dir, lieber Finder, genauso viel Glück im Leben!“

ERZÄHLER

Melanie ist inzwischen glücklich verheiratet. Dass Joachim Römer ihr eine Antwortkarte schrieb, findet sie, sei ein gutes Omen für ihre Ehe. Simone aus Bendorf bei Koblenz hatte ein anderes Anliegen:

O-Ton 9 Simone

Diese Kontaktanzeige per Flaschenpost war eigentlich aus dem Spaß heraus geboren, ich war damals Single und dachte, ich habe ja nichts zu verlieren und das ist vielleicht mal ne andere Art, jemanden kennen zulernen. Deswegen haben wir das gemacht.

ERZÄHLER

Eigentlich wurde Simone von ihrer zehnjährigen Cousine angestiftet. Die hatte die Idee, per Flasche einen Freund für die 30jährige zu suchen. Zusammen entwarfen sie den Text, die Cousine malte ein paar hübsche Ornamente, dann warfen sie die Flaschenpost in Oberwesel in den Rhein. Sie trieb zunächst 40 Kilometer weit.

O-Ton 10 Simone

Die erste Nachricht kam paar Tage später per Telefon. Da hat sich eine junge Frau aus Koblenz gemeldet, die die Flaschenpost gefunden hat und sagte, sie würde leider nicht in das Schema passen. Aber sie findet das eine schöne Idee und sie schickt die Flaschenpost einfach weiter. Zwei Wochen später erhielt ich den Anruf, dass meine Flaschenpost noch einmal gefunden wurde. Mit dem gleichen Satz wieder, dass er nicht in das Schema passen würde. Aber er die Nachricht schön fand und sich deshalb dann gemeldet habe. Das

war der Herr Römer, der mir dann auch von seinem Hobby erzählt hat.

ERZÄHLER

Auf den ersten Blick erstaunt es schon, dass sich Menschen - in ganz unterschiedlichen Lebenslagen - dem Rhein anvertrauen. Wie viel Romantik war bei „Flaschenpost-Autorin“ Simone im Spiel?

O-Ton 11a Simone

Der Rhein hat dahingehend seinen Dienst getan, die Post zu transportieren. Ich war nach der Schule weg vom Rhein und muss sagen, dass ich den Rhein sehr schätzen gelernt habe, weil der eine schöne Atmosphäre macht und Stimmung verbreitet.

O-Ton 11b Römer

Es gibt Menschen, die wollen das dem Vater Rhein anvertrauen, ich habe vor ein paar Monaten eine gefunden, da stand als Ansprache: liebes Universum! Trotzdem glaube ich, dass es alles Menschen sind, die ihre Nachrichten so deponieren, dass die Resthoffnung besteht, dass die jemand findet, und die Hoffnung ist, dass dieser Mensch anders ist als diejenigen, die ich bisher kennengelernt habe. Ich glaube, da ist irgendeine Utopie drin, dass irgendwo am Fluss ein Mensch sitzt, der mir helfen kann oder mir gut tut.

ERZÄHLER

Viele Flaschenposten, die Joachim Römer findet, offenbaren – anders als in Melanies und Simones Fall – Sorgen und Ängste. Lebensbeichten, herbe Enttäuschungen. Oder persönliche Abrechnungen - wie in einer Nachricht vom April 2012.

ZITAT 1

Hey du! Ja du!

Heute vor einem Jahr begann die schlimmste Zeit für mich.

Jetzt rechne ich mit dir ab.

Du hast mich Jahre lang gequält.

Du hast mich Jahre lang kaputt gemacht.

Du hast mich Jahre lang belogen.

Du hast mich Jahre lang betrogen! (...)

O-Ton Römer 12

Ich habe auch eine gefunden, da waren zwei sündhaft teure Titanringe drin. Da hat ein Ehepaar beschlossen: „Die Ehe hat uns nicht gut getan.“ Und sie haben offenbar in einem rituellen Akt – mit einem schönen Begleitbrief verbunden – dem Rhein ihre Ringe übergeben.

ERZÄHLER

Manchmal handeln Flaschenposten auch von Trauer und Abschiednehmen.

O-Ton 13 Römer

Da war eine von einem Vater und einer Mutter - und was ich dem Text entnehmen konnte, dass ein Kind entweder früh gestorben oder unter der Geburt gestorben ist, ein Abschied der beiden an das Kind, wo sie beschreiben: „Es ist schade, dass du keine Chance hattest zu leben.“

Atmo 2: Wellengang/ Schiffe tuckern

O-Ton 14

Ich mache auch ne Art Detektivarbeit. Gestern habe ich in der Innenstadt eine gefunden, ein Abschiedsbrief von einem Mann an seinen Vater, von den Wörtern her eigentlich ein sehr positiver Abschied, aber wenn man zwischen den Zeilen liest, dann stelle ich mir vor, dass das keinesfalls eine unproblematische Beziehung war.

ERZÄHLER

Für Joachim Römer ist es tabu, sich in eine verkrachte Beziehung einzuschalten. Irgendwelche Lebensratschläge an Absender zu schicken, wäre für ihn eine Art Grenzverletzung. Joachim Römer will die Botschaften einfach nur verstehen. Dafür nimmt er einige Mühen auf sich, „googelt“ im Internet“ oder fragt auch Freunde um Rat.

O-Ton 15

Neulich habe ich so ein Heavy-Metal-Ding gefunden. Da sind Begrifflichkeiten drin, da habe ich Leute gefragt. Es geht um Drogen und Musik. Ich habe das überhaupt nicht verstanden!

ERZÄHLER

Noch mehr Rätsel erzeugten kürzlich Botschaften mit religiösem Inhalt.

O-Ton 16

In letzter Zeit habe ich öfters Zettel mit arabischer Schrift gefunden, auch Traktate aus dem Koran. Ich bin damit immer zuerst zu einem marokkanischen Kaffee hin, wo ich die Leute kenne. Und die Männer dort sind alle schrecklich aufgeregt gewesen und sagten, das sei alles schwarze Magie. „Das dürfen wir gar nicht lesen!“ Bis ich eine Marokkanerin gefunden habe, die mir die Sachen übersetzt, und die lacht sich kaputt. Die sagt, die Männer können vom Koran nicht so viel verstanden haben. Eine aufgeklärte Muslima - und die sagt, es kommt bei dieser guten und schlechten, oder: weißen und schwarzen Magie drauf an. Im Arabischen Kulturraum gibt es dazu zwei Ansätze: die einen sagen, wenn man den Fluch ins Wasser wirft, verstärkt er sich, und die anderen sagen, er schwächt sich ab. Ich blick das noch nicht, ich muss mich jetzt mal mit arabischer Magie beschäftigen!

ERZÄHLER

Natürlich hat Joachim Römer nicht pausenlos Zeit für solche Recherchen. Er muss auch an seinen Job als Graphiker denken. Das Sammeln ganz aufzugeben, kommt für ihn jedoch nicht infrage. In gewisser Weise sei es schon eine Sucht, gibt er zu. Er sei einfach zu neugierig darauf, was der nächste Fund wohl zutage fördert. Steuern lässt sich das Sammeln kaum. Nur an manchen Tagen, da haben bestimmte Flaschenposten Hoch-Konjunktur!

O-Ton 17 Römer

Natürlich ist das nicht nur der pure Zufall. Dieses Jahr am ersten Januar und am zweiten bin ich losgegangen und habe jeweils 30 Flaschen gefunden. Sylvester machen das viele Leute mit Rückblick, mit Wünschen, einfach aus einer Sektlaune heraus, das Piccolöchen leerend den Zettel rein. Dann ist relativ klar, dass ich da viele finde.

ERZÄHLER

Ein typischer Neujahrs-Beleg ist die Flaschenpost vom 21. Dezember 1999. Gefunden bei Köln-Lülsdorf.

ZITAT 2

„Ich wünsche mir fürs neue Jahrtausend, dass ich endlich lerne, nein zu sagen. Dass ich auch an schlechten Tagen glücklich bin. (...) Und dass ich ganz erfolgreich im Beruf bin.“

O-Ton 18 Römer

Es gibt Flaschenposten, da ist als Kontaktadresse ne mail-Adresse drin. Da wird es ja hochgradig absurd, weil eins der unsichersten Kommunikationsmedien, das man nehmen kann, ist die Flaschenpost, und auch der langsamsten und man soll antworten auf dem schnellsten Weg, den es gibt!

ERZÄHLER

Spaßbotschaften von Kindern, die von einer Insel gerettet werden wollen, die Jubel-Meldung von Heidelberger Medizinstudenten, die endlich das Examen bestanden haben, es ist ein erstaunliches Sammelsurium, was er da zusammengetragen hat. Besonders kurios eine Art Kettenbrief, den er fand: Darin bittet der Absender den Flaschenpost-Finder, seine Adresse einzutragen, um danach die Flasche wieder in den Rhein zu werfen. Joachim Römer hat es beherzigt. Und eine Geschichte hat ihn besonders gerührt:

O-Ton 19

Ein kleiner Junge, der die Flasche in Bonn eingeworfen hat, von einer Botschaft aus einem afrikanischen Land. Ich habe an die Bonner Diplomatenadresse geschrieben und kriege dann einen Brief aus Afrika – und die Nachricht, dass meine Karte, die ich ihm geschrieben habe, jetzt einen Ehrenplatz in seinem Poesiealbum hat.

ERZÄHLER

Und dann ist er stolz auf seine vorerst älteste Flaschenpost. Sie könnte als Überschrift „Die Entdeckung der Langsamkeit“ haben. Schließlich brauchte die Flasche für nur 50 Kilometer Wasserweg 25 Jahre!

O-Ton 20

Es muss 2001 gewesen sein, dass ich eine Flasche von 1976 gefunden habe. Noch mit alter Postleitzahl. Da habe ich hingeschrieben. Und Wochen später habe ich Post aus Israel gekriegt. Da war eins der beiden Mädchen, die wohl 13 oder 14 Jahre alt waren, nach Israel ausgewandert, selbst drei Kinder bekommen und schreibt mir einen Brief zurück. So etwas ist sehr überraschend. Da rechnet man nicht mit.

ERZÄHLER

Für den Künstler Joachim Römer sind die Steckenlängen von Flaschenposten eher nebensächlich. Ob sie nun aus Heidelberg angetrieben werden oder nur von Köln-Süd bis Köln-Nord, ist egal. Die Kilometer spielen keine Rolle. Hauptsache, die Flaschenpost regt ihn an. Dann fliegen seine Gedanken weit über den Rhein!

O-Ton 21

Wenn Außerirdische hier landen würden, und würden das alles lesen, denke ich, können sie sich ungefähr ein Bild machen, wie wir Menschen ticken. Wenn sie es denn lesen könnten!

ERZÄHLER

Und – wie ticken wir?? Joachim Römer weiß darauf keine zusammenfassende Antwort. Im Laufe von 15 Jahren sind ihm so viele verschiedene Botschaften untergekommen, dass er sie kaum zu kategorisieren weiß.

O-Ton 22

Ich habe inzwischen fast 1200 Flaschenposten. Und denke, da muss eigentlich alles bei sein, wo Menschen drauf kommen können, was sie in Flaschen reinstecken können. Und werde immer wieder überrascht, dass jemand so was macht.

ERZÄHLER

Der Aufwand, den Joachim Römer treibt, hat sich in den letzten Jahren erheblich vergrößert. Und - er hat viel dazugelernt. Jahre lang glaubte er zum Beispiel, dass die Ausbeute am besten nach einem Rhein-Hochwasser sei. Inzwischen weiß er, dass es auch bei Niedrigwasser gut läuft.

O-Ton 23

Vor zwei Jahren habe ich angefangen, ein- bis fünfmal die Woche zu gehen, dann ist irgendwann das Kölner Gebiet abgegrast, dann bin ich weiter nach Norden, nach Düsseldorf, dann weiter nach Bonn und Siebengebirge.

ERZÄHLER

Sein Entschluss, intensiver zu suchen, hatte einen besonderen Grund. Viele Jahre war er unsicher, was aus dem ständig wachsenden Fundus denn werden soll. Allmählich reifte dann sein Plan, aus Flaschenposten eine Kunstinstallation zu machen!

O-Ton 24

Als Künstler habe ich mich sehr beschäftigt mit Max Ernst, den Surrealisten und Dada und dem Überspringen des poetischen Funkens. Wenn man sich künstlerisch bestätigt, kann man Gegenstände, die nichts miteinander zu tun haben, neu kombinieren und hoffen, dass der Funke überspringt und Poesie entsteht. Das habe ich auf Flaschenposten übertragen, dass die Kombination dessen, was mir vor die Füße fällt, Poesie entwickelt: Poesie des Alltags.

ERZÄHLER

Banales und Abstraktes - prinzipiell jedes Thema kann in Flaschenposten vorkommen: sogar eine Reflexion über dieses zeitgemäße Medium selbst. Wie eine Flaschenpost aus Mainz beweist:

ZITAT 3

Je kontrollierbarer also die Telekommunikation wird, desto unkontrollierbarer wird die Isolation des einzelnen. Bei der Flaschenpost hingegen wird die Kontrolle abgegeben an den Fluss. Wie weit die Flaschenpost transportiert wird, wo sie landet, und strandet, wer sie findet, das alles liegt in der Macht des Flusses. Ist die Kommunikation im Fluss, kann die Isolation durchbrochen und beendet werden!

ERZÄHLER (eventuell mit Instrumentalmusik unterlegt)

Oder das Wasser behält sie für immer: Als Columbus im Jahre 1493 in Seenot geriet, steckte er all seine Reiseberichte in ein wasserdichtes Fass, um es für die Nachwelt zu erhalten. Er warf es über Bord. Columbus überlebte den Seesturm, doch das Fass – die überdimensionale Flaschenpost – wurde niemals gefunden. Während heutzutage jede Email in der Regel ihren Empfänger findet, ist das bei Flaschenposten völlig ungewiss.

O-Ton 25 Römer

Es kommt auf die Strömung an, auf den Wasserstand, auf so viele Zufälle. Wenn sie lange an einer Stelle liegt und nicht gefunden wird, hat sie keine Chance, um weiter zu kommen.

ERZÄHLER

Auf höchstens zehn Prozent schätzt der Ozeanograph Curtis Ebbesmeyer die Erfolgsquote beim Auffinden. Die Kommunikationswissenschaftlerin Stefanie Kurzinsky beruft sich auf den amerikanischen Flaschenpost-Experten bei ihrer Bachelor-Arbeit, die übrigens auch Joachim Römers Fundus zur Forschungsgrundlage hat. Besagter Curtis Ebbesmeyer geht davon aus: Drei von zehn Flaschen werden gefunden, aber nicht geöffnet oder beantwortet. Drei weitere werden an einsamen Stränden angespült und nie gefunden, eine wird am Strand von Sand begraben, eine treibt zehn Jahre oder länger und eine wird durch Umwelteinflüsse zerstört. Folglich hat nur eine einzige von zehn Flaschen das Glück, gefunden, geöffnet und beantwortet zu werden!

Atmo 1: Wasser klatscht am Rheinufer an

O-Ton 26

Der große Fluss, der da als Zufallsgenerator im Spiel ist, da bin ich ja ein ganz kleines Kind. Den personifiziere ich ja, der liefert mir die Flaschenposten quasi an, der füllt mir die Lücken in meinem Gedächtnis, der bringt mich in Kontakt mit Milieus, mit denen ich sonst in meinem Alltag sonst nicht so viel zu tun habe.

ERZÄHLER

Notgedrungen wird sich der Kölner in wenigen Monaten einen Sammel-Stopp auferlegen. Denn er muss sich um seine Ausstellung kümmern: Im „Museum am Strom“ in Bingen wird er mehr als 1000 Flaschenposten auf einem kreisrunden Riesen-Regal postieren. Alle Flaschen-Inhalte wird er in einem Textbuch für die Besucher zusammentragen. Nicht nur kleine, große - grüne und braune Flaschen treffen dann in einem Raum aufeinander. Auch neugierige Flaschenpost-Absender werden ins Museum kommen, um endlich den Entdecker ihrer Botschaften kennen zu lernen. Wie Melanie aus Dinslaken und Simone aus Bendorf.

O-Ton 27a Simone

Ich bin super gespannt darauf, freue mich wahnsinnig. Zumal meine kleine Cousine und ich auf jeden Fall gemeinsam hingehen werden. Wir haben die Flaschenposten zusammen gestaltet, und freuen uns sehr, zwischen welchen anderen Botschaften sie dann steht. Ich bin in Bingen zur Schule gegangen, deshalb ist mir das „Museum am Strom“ ein Begriff. Deswegen schließt sich für mich da wieder ein Kreis.

O-Ton 27b Melanie

„1000 und eine Flaschenposten“ soll es dann heißen. Und er wollte mir Karten schicken. Wir hoffen ja dann alle, dass er ein paar mehr schickt. Und die Mädels, die das initiiert haben, auch dabei sein können. (Lachen) (als experimenteller SCHLUSS Polyphonie des Flusses)

Montage: „STIMMEN-Vielfalt: verschiedene Personen lesen 5-6 Flaschenposten-Inhalte synchron vor:

A) Ich habe meinen Traummann gefunden. Wunsch erfüllt!

B) My name is Annuk, it is the 21st of August, it is my Birthday. So wish me a happy birthday!

C) Ich wünsche mir im neuen Jahrtausend, dass ich nein sagen lerne. Dass ich auch an schlechten Tagen glücklich bin.

d) Du wunderbarer Fluss, Element des Lebens, Fließen der Freude. Ein Hauch von Tiefe. Ein Lied der Ewigkeit. Verstehst du mein Leid?

E) SOS Hilfe, Hilfe, wir sind gefangen auf einer Insel, von Piraten, die Insel ist im Karibischen Meer. Bitte kommen Sie schnell, die Piraten sind schon da.

e) Lieber Finder, wer auch immer diese Gedichte findet, soll wissen, dass dies ein Teil meines Lebens war, in dem ich verzweifelt nach der Liebe suchte, sie aber nicht fand.

f) Hallo liebe Flaschenpost (Universum)!!!

Zu Beginn möchte ich dir für vergangenes Jahr danken, dass du mir genug Kraft schenkst, um all meinen Kummer zu bewältigen! Ich wünsche mir, dass es meiner Mum bald besser geht....

O-Ton 28

Diesen Vielklang, der dann entstehen wird, das stelle ich mir jetzt vor. Die Flaschen haben sehr unterschiedliche Größen, sehr unterschiedliche Farben, sehr unterschiedliche Materialität. (..) Ich vermute, wenn Menschen mit diesem Textbuch sich intensiver auseinandersetzen, also gucken, was steht auf dem Zettel in welcher Flasche, und immer wieder die hin-und-her-Wirkung von das-Gesamte-sehen und eine-einzelne-sehen, und noch diesen Text begreifen, für die wird sich noch ein ganz anderer Viel-Klang ergeben.

Atmo 4: Schiffe tuckern

ERZÄHLER

Unklar ist, ob die Ausstellung für Römer ein Schlusspunkt bedeutet. Kann sein, dass der Kölner Künstler auch künftig Botschaften aus dem Rhein fischen wird. Eins steht fest: Er wird niemals die Seite wechseln.

O-Ton 29

Warum mache ich selber keine Flaschenposten? Als wissenschaftsgläubiger Mensch, andererseits auch mit einer sehr romantischen Seite. So würde ich mich selbst beschreiben. Darunter gibt es aber so kleine Nischen von Aberglauben. Ich hätte das Gefühl, wenn ich ne Flaschenpost in den Rhein werfen würde, von da an würde ich selber keine mehr finden!